

// DIDACTA 2017 //



Die GEW auf der didacta 2017
14. bis 18. Februar | Stuttgart

VERANSTALTUNGEN

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,
liebe Besucherin, lieber Besucher,**

herzlich willkommen auf der didacta 2017 in Stuttgart. Wir wünschen Dir einen guten und informativen Besuch. An unseren Ständen empfangen wir Dich jederzeit mit Kaffee, Infogesprächen und Materialien aus allen Bildungsbereichen. Der Landesverband Baden-Württemberg bietet als besonderen Service für alle Mitglieder und Interessent*innen eine professionelle Ruhegehaltsberechnung, kostenfrei am Stand in Halle 1. **Unseren Kita-Stand findest Du in Halle 3 am Stand 3A81. Der Schulstand ist in Halle 1 am Stand 1G81 zu finden.**

Das didacta-Ticket berechtigt zum kostenfreien Besuch des GEW-Rahmenprogramms in den Räumen des Internationalen Congresscenters (ICS) auf dem Messegelände.

**Viel Vergnügen und eine gute Zeit wünscht
Deine GEW**

Dienstag, 14. Februar

Berufliche Bildung als Schlüssel für Integration

14.30 - 15.30 Uhr | Forum Berufliche Bildung | Halle 6, Stand 6D32

Eine geregelte Erwerbstätigkeit, die ein Leben unabhängig von staatlicher Unterstützung ermöglicht, ist vielen Geflüchteten mit Bleibeperspektive ein großes Bedürfnis. Der Zugang zu beruflicher Aus- und Weiterbildung ist deshalb ein Schlüssel für gelingende Integration. Welchen Beitrag können Betriebe, betriebsnahe Einrichtungen und berufliche Schulen leisten? Welche Unterstützung erhalten Lehrkräfte und Ausbilder/-innen bei Kammern und Verbänden?

Podium:

Michael Futterer, GEW-Landesverband Baden-Württemberg;

Renate Granacher-Buroh, Verband der Lehrer*innen an beruflichen Schulen in B.-W.;

Iris Mann, Bürgermeisterin der Stadt Ulm an der Donau (angefragt);

Björn Müller, Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW;

Özgür Nalçacıoğlu, Bundesinstitut für Berufsbildung.

Mittwoch, 15. Februar

Fit für den Beruf: Schule im Zeitalter der Digitalisierung

12.15 - 13.15 Uhr | Forum Berufliche Bildung | Halle 6, Stand 6D32

Digitale Medien für Smartphones, Tablets und Co. eröffnen neue didaktische Möglichkeiten: Richtig eingesetzt erleichtern sie die individuelle Förderung, die Inklusion leistungsschwächerer ebenso wie besonders leistungsstarker Schüler/-innen. Und auch die Lerninhalte werden „digital“, sei es bei Produktion und Handel, Geschäftskommunikation oder Betriebsführung. Wie bereitet die allgemeinbildende Schule auf die Erfordernisse der neuen beruflichen Bildung vor? Wie verändern sich Rahmenlehrpläne, Stundentafeln, Lehreraus- und -weiterbildung?

Podium:

Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes B.-W.;

Michael Futterer, GEW-Landesverband Baden-Württemberg;

OSTd Eugen Straubinger, Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen;

Rainer Lupschina, Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen.

G8/G9: Was ist der richtige Weg zum Abitur in Baden-Württemberg?

13.30 - 14.45 Uhr | Forum Bildung | Halle 1, Stand 1H71

Verschiedene Wege führen zum Abi ... zum Beispiel auch jener über die Gemeinschaftsschule. Das gilt aber nur für große Einrichtungen, sagt das Kultusministerium: aktuell rund 10 von 300 Schüler/-innen kleiner Gemeinschaftsschulen müssen die Schule wechseln. Der Philologenverband findet das in Ordnung; die GEW fürchtet um die Entwicklung der Schülerströme in der zweiten Säule. Was ist richtig? Was ist falsch? Wie soll es weitergehen?

Podium:

Doro Moritz, Vorsitzende GEW Baden-Württemberg;

Bernd Saur, Vorsitzender PhV Baden-Württemberg;

Claudia Stuhmann, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg;

Winfried Kneip, Geschäftsführer der Stiftung Mercator, Leiter Ressort Bildung.

Lehrer*in: Noch immer ein Traumberuf?

15.00-16.15 Uhr | Forum Bildung | Halle 1, Stand 1H71

Trotz hoher Lehrereinstellungszahlen besteht in Teilbereichen dennoch ein Mangel. Die tägliche Arbeit in den Schulen und im Kollegium wird dadurch belastet. Die Länder bemühen sich zielstrebig darum, weiter pädagogische Fachkräfte zu gewinnen – nicht ohne Erfolg. Verstärkt werden auch Quereinsteiger angeworben. Ist das eine Lösung? Wie wird der Lehrberuf attraktiver? Geht es grundsätzlich ums Gehalt und die Arbeitsbedingungen? Oder welche Faktoren sind entscheidend und welche Wege führen zur Verbesserung der Situation?

Podium:

Prof.Dr. Ewald Kiel, LMU München

Robert Rauh, Autor und Moderator

Marlis Tepe, Vorsitzende der GEW

NN, Kultusministerium Baden-Württemberg

Unterrichten im Ausland

15.00-15.45 Uhr | ICS Raum 5.1.2

Sie tragen sich mit dem Gedanken, für einige Zeit im Ausland zu arbeiten? Die GEW unterstützt den Einsatz deutscher Lehrkräfte in Auslandsschulen, warnt aber gleichzeitig vor falschen Erwartungen. Denn die Wirklichkeit im Gastland sieht oft anders aus, als man es sich in Deutschland vorstellt. Aus diesem Grund bietet die GEW Informationsveranstaltungen zum Auslandsschuldienst für Lehrerinnen und Lehrer an, die an einer Arbeit im Ausland interessiert sind.

Referent: Günther Fecht, GEW-AG Auslandslehrer*innen

Donnerstag, 16. Februar

Friedensbildung statt Militärwerbung: Schulfrei für die Bundeswehr?

12.00-12.45 Uhr | ICS Raum C6.2.2

Die Bundeswehr drängt nicht zuletzt wegen ihrer Nachwuchssorgen in die Schulen. Jugendoffiziere kommen in den Unterricht oder spielen mit Schüler/innen das Planspiel POL&IS. Bundesweit eröffnen mittlerweile acht Kultusministerien der Bundeswehr durch Kooperationsvereinbarungen einen privilegierten Zugang zu Schulen. Wehrdienstberater stehen zudem auf schulischen Berufsmessen an attraktiven Ständen für die Karriereberatung bereit. Diese Praxis ist nicht nur wegen der Zweifel an der Ausgewogenheit der Angebote der Bundeswehr umstritten, sondern auch wegen der Zweifel, ob das Einbeziehen von Militärs geeignet ist, dem schulischen Bildungsauftrag einer Menschenrechts- und Friedenserziehung zu genügen. Umstritten ist auch die Praxis, dass die Bundeswehr bei Minderjährigen wirbt. Was ist pädagogisch, bildungspolitisch und kinderrechtlich dazu zu sagen? Wie verhalten sich Schulen dabei?

Referent*innen:

Michael Schulze von Glaser, stellv. pol. Geschäftsführer der Dt. Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen

Hagen Battran, GEW Baden-Württemberg, Netzwerk Friedensbildung Baden-Württemberg

Moderation: Martina Schmerr

Das Fach Wirtschaft als Trojanisches Pferd? Eine Veranstaltung der DGB-Initiative Schule und Arbeitswelt

13.00-13.45 Uhr | ICS Raum C6.2.2

Baden-Württemberg hat als erstes – und bisher einziges - Bundesland ein Pflichtfach Wirtschaft in allgemeinbildenden Schulen eingeführt. Die Gewerkschaften haben dies kritisiert und fordern eine umfassende sozioökonomische Bildung für Kinder und Jugendliche ein. In einem disziplinar einseitigen Fach drohen bestimmte gesellschaftliche Dimensionen von Wirtschaft – wie etwa die Arbeitnehmerperspektive, Interessenkonflikte, normative Deutungen und Wertordnungen, die Folgen wirtschaftspolitischer Entscheidungen oder politische Gestaltungsmöglichkeiten - unter den Tisch zu fallen. Was sollen junge Menschen über Wirtschaft lernen? Über diese Frage muss weiter diskutiert werden. Die Gewerkschaften können hierbei Partner sein und machen eigene Angebote.

Referent*innen:

Joachim Ruth, DGB Baden-Württemberg

Michael Futterer, Stellvertretender Landesvorsitzender der GEW Baden-Württemberg

Moderation: Martina Schmerr

Unterrichten im Ausland

14.00-14.45 Uhr | ICS Raum 3.2

Infotext siehe Mittwoch

Referent: Harald Binder, GEW-AG Auslandslehrer*innen

Weil wir es wert sind. Für Lohngerechtigkeit in der Schule

16.00-16.45 Uhr | Forum didacta aktuell | Halle 5, Stand 5D32

In den Schulen stellen sich Lehrkräfte tagtäglich vielfältigen Aufgaben. Die Anforderungen steigen, in vielen Bundesländern wird die Ausbildung vereinheitlicht. Doch die Bezahlung hinkt den Entwicklungen im Schulbereich hinterher. Besonders betroffen sind vielmals Frauen, denn noch immer machen sie circa 90 Prozent der Lehrkräfte an Grundschulen aus. „A 13 für alle wissenschaftlichen Lehrkräfte“ lautet schon lange die Forderung der GEW. Aber warum wird vor allem in Grundschulen und Hauptschulen weiterhin oft nur A12 bezahlt, was ist „mittelbare Diskriminierung“ und welche konkreten Maßnahmen können für Geschlechtergerechtigkeit und Wertschätzung sorgen?

Podium:

Doro Moritz, Vorsitzende der GEW Baden-Württemberg, und Frauke Gützkow, Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand der GEW und Leiterin des Organisationsbereichs Frauenpolitik, diskutieren mit bildungspolitischen Expert*innen aus den baden-württembergischen Regierungsfractionen (angefragt).

Moderation: Jan Hofer, ZDF

Freitag, 17. Februar

Bildung im 21. Jahrhundert: Welche digitale Strategie brauchen wir?

12.00-13.15 Uhr | Forum Bildung | Halle 1, Stand 1H71

Digitale Medien werden mehr und mehr im Unterricht verankert: Engagierte Lehrkräfte und gut vernetzte Schulen gehen voran. Die Länder folgen mit eigenen Initiativen und Plattformen, behelfen sich vielfach mit individuellen Schulversuchen. Soll digitale Bildung ein Zufallsprodukt bleiben? Wieviel konzertierte Aktion brauchen wir? Worin soll sie bestehen? Wer soll sie verantworten und wer sie umsetzen?

Podium:

Klaus Hebborn, Beigeordneter des Deutschen Städtetages;

Dr. Ilka Hoffmann, Vorstandsmitglied der GEW, Leiterin des Organisationsbereichs Schule;

Dr. Ilas Körner-Wellershaus, Stellv. Vorsitzender des Verband Bildungsmedien e. V.;

Dirk Loßack, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Berufsbildung Schleswig-Holstein.

Eurokrise, TTIP & Co: Wirtschaft demokratisch gestalten lernen

13.00-13.45 Uhr | ICS Raum C3.2

Die Zahl der Unterrichtsmaterialien zu den Themen Wirtschaft und Finanzen auf dem „freiem Markt“ ist allmählich kaum noch zu überschauen. Immer mehr private Anbieter – darunter vor allem umsatzstarke Unternehmen und mächtige Verbände - versuchen, die Lerninhalte mit ihren Interessen zu beeinflussen. Bei manchen wird die Absicht deutlich, das durch die globale Wirtschafts- und Finanzkrise gestörte Vertrauen in die Märkte und die Finanzindustrie wieder zu stärken ohne auch nur annähernd die Ursachen der Krise und die zukünftigen Risiken zu behandeln. In dieser Veranstaltung werden Materialien von attac vorgestellt, die sich für die Sekundarstufe I und II oder für die außerschulische Bildungsarbeit eignen.

Sie präsentieren alternative Deutungen und verknüpfen Lerngegenstände der politisch-ökonomischen Bildung mit aktivierenden Methoden und kooperativen Lernformen.

Referent: Holger Oppenhäuser, attac Bundesbüro

Moderation: Martina Schmerr, GEW Hauptvorstand

Gute Kitas brauchen genügend gutes Personal – Erzieher*innen dringend gesucht!

15.00-15.45 Uhr | Forum didacta aktuell | Halle 5, Stand 5D32

Ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis ist Voraussetzung für eine gute Kita-Qualität. Nach den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung sollte sich eine Fachkraft um höchstens 3 unter Dreijährige oder 7,5 Kindergartenkinder kümmern. Der Ländermonitor „Frühkindliche Bildungssysteme“ der Stiftung beschrieb im Sommer 2016, dass zwar bundesweit der Trend positiv, doch in den meisten Bundesländern die Personalschlüssel noch immer weit entfernt von diesem Wert seien. Die besten Personalschlüssel hat derzeit Baden-Württemberg – aber auch hier ist der Fachkräftemangel zu spüren. Was passiert, wenn nicht mehr genügend gute Fachkräfte zur Verfügung stehen?

Podium:

Kathrin Bock-Famulla, Bertelsmann Stiftung;

Prof. Dr. Wassilios E. Fthenakis, Didacta Verband der Bildungswirtschaft;

Norbert Hocke, GEW Hauptvorstand;

Christel Ulmer-Walz, KITA-Bündnis Baden-Württemberg.

Unterrichten im Ausland

15.30-16.15 Uhr | ICS Raum 7.1.2

Infotext siehe Mittwoch

Referent: Franz Dwertmann, GEW-AG Auslandslehrer*innen

Samstag, 18. Februar

Ankommen in Kita und Schule. Bildung für geflüchtete Kinder und Jugendliche inklusiv gestalten

11.00-11.45 Uhr | Forum didacta aktuell | Halle 5, Stand 5D32

Bildung ist nicht nur ein Menschenrecht; es ist auch eine der wertvollsten Ressourcen für geflüchtete Menschen. Für die in Deutschland ankommenden Kinder und Jugendlichen, ihre Chancen auf gute Bildung und gesellschaftliche Integration ist es von zentraler Bedeutung, dass sie möglichst schnell in Kitas und Schulen ankommen und Fuß fassen. Pädagogische Fachkräfte stehen daher im besonderen Maße vor der Aufgabe, geflüchtete Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Bildungsbereichen adäquat willkommen zu heißen und zu begleiten. Was sind die Bedürfnisse von geflüchteten Kindern und Jugendlichen? Wie gelingt ihre Integration und Inklusion in der Praxis? Wie können sie und wie können die pädagogischen Fachkräfte unterstützt werden, um ein „Ankommen“ in den Bildungseinrichtungen zu erleichtern? Welche Rahmenbedingungen, Kooperationen und Fachkenntnisse sind notwendig bzw. förderlich?

Podium:

Petra Eitel, Erzieherin in der Kindertageseinrichtung Tunzhofer Straße in Stuttgart
Andreas Foitzik, BruderhausDiakonie Reutlingen; Netzwerk rassismuskritische
Migrationspädagogik;

Monika Gessat, GEW Ba-Wü und des Bundesausschusses für Migration, Diversity,
Antidiskriminierung (BAMA);

Mohammed Jouni, Sprecher von ‚Jugendliche ohne Grenzen‘

Moderation: Prof. Dr. Matthias Degen (WDR)

Wie verbessern wir die Qualität unserer Schulen?

11.30 - 12.45 Uhr | Forum Bildung | Halle 1, Stand 1H71

Neue pädagogische Herausforderungen und Aufgaben bedingen zusätzlichen organisatorischen und kommunikativen Aufwand für die Lehrkräfte: bei der Feststellung von Förderbedarf, im Rahmen des inklusiven Unterrichts, mit Blick auf Integration und die Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Damit diese Aufgaben erfolgreich bewältigt werden können, bedarf es einer gezielten Qualitätsentwicklung an den Schulen, auch bei der Teamentwicklung. Denn wie werden die veränderten Anforderungen an die Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern bestmöglich unterstützt? Wie tatsächlich an der Schule umgesetzt? Wo sind die größten Baustellen? Welche Unterstützung gibt das Land? Wie können die Eltern eingebunden werden?

Podium:

Dr. Hartmut Markert, GEW Baden-Württemberg, Leiter des Vorstandsbereichs allgemeine Bildung;

Carolin Schaper, Lehrerin, Lehrerbildnerin, Schulberaterin und Autorin.



DIE GEW-STÄNDE

Schule: 1G81, Halle 1

Kita: 3A81, Halle 3

www.gew.de
www.gew-bw.de